

I N H A L T

I. Die Krise der Kultur und ihre geistige Ursache

Das Materielle und das Geistige der Kultur 1—5. Kultur und Weltanschauung 5—10.

II. Das Problem der optimistischen Weltanschauung

Abendländische und indische Auffassung der Kultur 11—12. Der Kampf um die optimistische Weltanschauung 12—14. Optimismus und Pessimismus 14—17. Optimismus, Pessimismus und Ethik 17—18.

III. Das ethische Problem

Die Schwierigkeiten der ethischen Erkenntnis 19—20. Die Bedeutung des Denkens über Ethik 20—22. Das Suchen nach dem Grundprinzip des Sittlichen 22—24. Religiöse und philosophische Ethik 24—26.

IV. Religiöse und philosophische Weltanschauung

Die Weltanschauungen der Weltreligionen 27—29. Die Weltanschauungen der Weltreligionen und die des abendländischen Denkens 29—31.

V. Ethik und Kultur in der griechisch-römischen Philosophie

Die Anfänge; Sokrates 32—35. Epikureismus und Stoizismus. Resignationsethik 35—40. Plato's abstraktes Grundprinzip des Sittlichen. Weltverneinungsethik 40—42. Aristoteles; Tugendlehre statt Ethik 42—47. Das Ideal des Kulturstaates bei Plato und Aristoteles 47—52. Seneca, Epiktet, Marc Aurel 52—54. Ethische Sprüche Seneca's, Epiktet's und Marc Aurel's 54—56. Die optimistisch-ethische Weltanschauung des Spätstoizismus 56—60.

VI. Optimistische Weltanschauung und Ethik in der Renaissance und Nachrenaissance

Fortschrittsglaube und Ethik 61—64. Christliches und Stoisches in der neuzeitlichen Ethik 64—69.

VII. Begründung der Ethik im siebenzehnten und achtzehnten Jahrhundert

Hartley, Holbach. Hingabe als aufgeklärter Egoismus 70—74. Hobbes, Locke, Helvetius, Bentham 74—78. Altruismus als natürliche Anlage.

Hume. Smith 78—83. Die englische Ethik der Selbstvervollkommnung 83—85. Shaftesbury. Optimistisch-ethische Naturphilosophie 85—88.

VIII. Grundlegung der Kultur im Zeitalter des Rationalismus
Mentalität und Leistungen des ethischen Fortschrittsglaubens 89—97.
Hemmungen der Reformbewegung. Die französische Revolution 97—100.
Das Wankendwerden der rationalistischen Weltanschauung 100—102.

IX. Die optimistisch-ethische Weltanschauung bei Kant
Kant. Vertiefte, aber inhaltlose Ethik 103—107. Kant. Versuch einer
ethischen Weltanschauung 107—112.

X. Naturphilosophie und Weltanschauung bei Spinoza und Leibniz

Spinoza. Versuch einer optimistisch-ethischen Naturphilosophie 113—119.
Leibniz. Optimistisch-ethische Weltanschauung neben Naturphilosophie
119—121.

XI. J. G. Fichte's optimistisch-ethische Weltanschauung
Spekulative Philosophie und Gnostizismus 122—123. Fichte's spekulative
Begründung der Ethik und des Optimismus 123—128. Die Undurchführ-
barkeit der Fichte'schen Tätigkeitsmystik 128—132.

XII. Schiller; Goethe; Schleiermacher

Schiller's ethische und Goethe's naturphilosophische Weltanschauung 133
bis 135. Schleiermacher's Versuch ethischer Naturphilosophie 135—137.

XIII. Hegel's überethische optimistische Weltanschauung
Die Ethik in Hegel's Natur- und Geschichtsphilosophie 138—141. Hegel's
überethische Weltanschauung. Sein Fortschrittsglaube 141—145.

XIV. Der spätere Utilitarismus. Biologische und sozialwissen- schaftliche Ethik

Beneke. Feuerbach. Laas. A. Comte. Stuart Mill 146—149. Darwin und
Spencer 149—152. Die Schwächen des biologischen und sozialwissen-
schaftlichen Utilitarismus 152—156. Sozialwissenschaftliche Ethik und So-
zialismus. Mechanistischer Fortschrittsglaube 156—160.

XV. Schopenhauer und Nietzsche

Schopenhauer. Ethik der Welt- und Lebensverneinung 161—166. Absorbierung der Ethik durch die Welt- und Lebensverneinung 167—170. Nietzsche's Kritik der geltenden Ethik 170—172. Nietzsche's Ethik der höheren Lebensbejahung 172—175.

XVI. Der Ausgang des abendländischen Ringens
um Weltanschauung

Akademische Ethiker: Sidgwick; Stephen; Alexander; Wundt; Paulsen; Höffding 176—178. Selbstvervollkommnungsethik. Kantepigonen. Cohen; Herrmann 178—180. Selbstvervollkommnungsethik. Martineau; Green; Bradley; Laurie; Seth; Royce 180—181. Naturphilosophie und Ethik: Fouillée; Guyau; Lange; Stern 181—188. Naturphilosophie und Ethik bei Eduard von Hartmann 188—191. Naturphilosophie und Ethik bei Bergson; Chamberlain; Kayserling; Häckel 192—195. Die Agonie der optimistisch-ethischen Weltanschauung 195—198.

XVII. Der neue Weg

Die Undurchführbarkeit der optimistisch-ethischen Weltanschauung 199 bis 201. Die Unabhängigkeit der Lebensanschauung von der Weltanschauung 202—205.

XVIII. Die Begründung des Optimismus aus dem Willen
zum Leben

Das pessimistische Ergebnis des Erkennens 206—209. Die Welt- und Lebensbejahung des Willens zum Leben 209—213.

XIX. Das Problem der Ethik auf Grund der Geschichte
der Ethik

Ethik der Hingebung oder Ethik der Selbstvervollkommnung? 214—217. Ethik und Erkenntnistheorie. Ethik und Naturgeschehen. Das Enthusiastische der Ethik 217—220. Ethik der ethischen Persönlichkeit und Ethik der Gesellschaft 220—223. Das Problem der vollständigen Ethik 223—224.

XX. Ethik der Hingebung und Ethik
der Selbstvervollkommnung

Die Erweiterung der Hingebungsethik ins Kosmische 225—228. Ethik der Selbstvervollkommnung und Mystik 228—234. Abstrakte Mystik und Mystik der Wirklichkeit. Überethische und ethische Mystik 234—236.

XXI. Die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben

Das Grundprinzip des Sittlichen 237—244. Resignationsethik. Ethik der Wahrhaftigkeit gegen sich selbst und tätige Ethik 244—246. Ethik und Gedankenlosigkeit. Ethik und Selbstbehauptung 246—249. Mensch und Kreatur 249—251. Die Ethik des Verhaltens von Mensch zu Mensch 251—255. Persönliche und überpersönliche Verantwortung. Ethik und Humanität 255—261.

XXII. Die Kulturenergien der Ethik der Ehrfurcht
vor dem Leben

Die Kultur als Leistung der Ehrfurcht vor dem Leben 262—264. Die vier Ideale der Kultur. Der Kampf um den Kulturmenschen im Maschinenzeitalter 264—270. Kirche und Staat als historische Größen und Kulturideale 270—273. Die Versittlichung der religiösen und politischen Gemeinschaft 273—277.